



Tilsiter Lichtspiele
Richard-Sorge-Straße 25a
10249 Berlin-Friedrichshain

U5 FRIEDRICHSHAIN
M10 BERTSARINPLATZ / STRAßMANNSTR.



TILSITER LICHTSPIELE
PROGRAMM
KINO & KNEIPE

Februar 2010

Programm

SOUL KITCHEN 13 SEMESTER – DER FRÜHE VOGEL KANN MICH MAL DAS WEISSE BAND
LOOKING FOR ERIC 66/67 – FAIRPLAY WAR GESTERN
BERLIN – STETTIN BERLIN CALLING

12.01. PUBLIKUMSGESPRÄCH 66/67
18.01. PUBLIKUMSGESPRÄCH 13 SEMESTER



**TILSITER LICHTSPIELE
PROGRAMMKINO & KNEIPE**

Die Tilsiter Lichtspiele sind das älteste noch lebende Berliner Programmkino, gegründet 1908 und benannt nach der damaligen Tilsiter Straße, die seit 1969 Richard-Sorge-Straße heißt.
1961 - im Jahr des Baus der Berliner Mauer - geschlossen und nach Sowjetisk abtransportiert, wurde das Kino 1994 wieder zurückgegeben und von engagierten Filmemachern und -freunden neu eröffnet, nun mit einer gemütlichen Kneipe dazu, denn der Mensch lebt ja nicht vom Film allein.

While in other districts in Berlin you can find arthouse cinemas as easy as doggie poo-poo on the streets, in crowded Friedrichshain you have to use Stasi technology to find one. But there we are, a nice little cinema with a pub. Last year we proudly celebrated our 100th birthday. We provide most interesting programmes and retrospectives and we are a very cosy place at all. We are - the oldest living arthouse cinema in Berlin!



newsletter@tilsiter-lichtspiele.de
Hier anmelden und unser Programm kommt mit allen wichtigen Terminen und Veranstaltungen zu euch in die Mailbox.
Eintrittspreise: 4,50 alle Filme / 3,- € Kinderprogramm
Jede 3. Filmvorstellung ist frei! Mehr zu unserem Programm unter Tel. 030 / 426 81 29 (ab 18:00 Uhr) oder www.tilsiter-lichtspiele.de

Soul Kitchen

D 2009, 100 min
Regie: Fatih Akin
mit: Adam Bousdoukos, Birol Ünel, Moritz Bleibtreu, Anna Bederke, Peline Roggan, Udo Kier, Peter Lohmeyer, Monica Bleibtreu

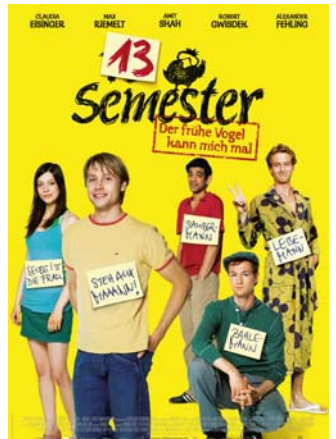
Fatih Akins erste Komödie ist eine ausgelassene, rasante und energiegeladene Karussellrunde, in der gekonnt Klischees, Slapstick, Klamauk und Melancholisches zu einem bunten Mosaik verschwimmen, um daraus einen „schmutzigen Hamburger Heimatfilm“ zu formen. Der glücklose Kneipenbesitzer Zinos mit Bandscheibenvorfall, den seine Freundin zeitweise wegen eines Jobs in Shanghai verlassen hat, engagiert den Spitzenkoch Shayn, um die letzten verbliebenen Stammgäste auch noch zu vergraulen. Und als sein kleinkrimineller Bruder vorbeikommt, will Zinos das Handtuch werfen und den Laden verkaufen. Doch da explodiert der Soul im Schuppen und die Szene stellt sich ein,



um von Shayns Kreationen zu kosten... Der Film ist der im Mai 2009 verstorbenen Monica Bleibtreu gewidmet, die im Film ihren letzten großen Auftritt hatte. Und natürlich sei auf den fantastischen Soundtrack verwiesen, der von Hans Albers bis Jan Delay einen großen Bogen schlägt.

13 Semester

D 2009, 101 min, Regie: Frieder Wittich
mit: Max Riemelt, Dieter Mann, Robert Gwisdek
Der erste Kinofilm von Frieder Wittich ist auch die erste deutsche Komödie über das Studentenleben mit all seinen Tiefen und Höhen, ein charmanter Film, der es schafft, lustig und authentisch zu sein. Zwei Freunde aus Brandenburg erhalten einen Studienplatz an der TU Darmstadt und die Wirtschaftsmathematik nimmt ihren Lauf. Der eine zieht sein Studium zackig durch, der andere macht sich selbst einen Strich durch die Rechnung und feiert lieber Party. Am Ende stellt sich für jeden die Frage, wie weiter und warum. Eine erfrischende Komödie, die auch die melancholischen Seiten nicht ausspart und in stilischeren Bildern umgesetzt wurde.



Am Donnerstag, 18.02. 20:00 Uhr, ist Regisseur Frieder Wittich zu Gast im Kino!



66/67 – Fairplay war gestern

D 2009, 118 min
Regie u. Buch: Carsten Ludwig, Jan-Christoph Glaser
mit: Fabian Hinrichs, Christoph Bach, Maxim Mehmet, Melika Foroutan, Christian Ahlers

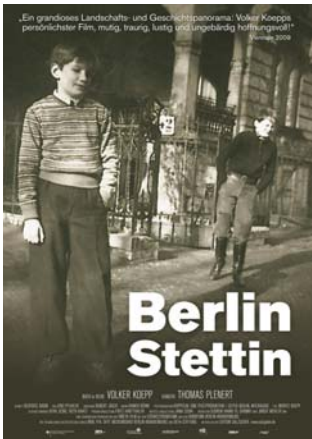
Erwachsenwerden ist für manche Erwachsene nie einfach. Und für eine Clique Braunschweiger Fußballfans um die 30 schon mal gar nicht. Bis eben noch war der Verein das Wichtigste und Zentrum in ihrem Leben und nun stellen Sorgen um die Zukunft, die Liebe und andere Probleme die Freundschaften der vor dem weiteren Leben verängstigten harten Jungs auf die Probe. Ludwig & Glaser waren beteiligt am Episodenfilm „1. Mai – Helden bei der Arbeit“ und legten mit „66/67“ ihren ersten Kinofilm vor. Wie auch in ihrer Mai-Episode steht ganz klar physisch präsent, kraftvolles Darstellerkino im Vordergrund, Figuren die einem nahe gehen, Schauspieler, die alles geben und einfach gut spielen. „66/67“ ist kein genretypischer Fußballfilm, vielmehr ein Drama mit tragikomischen Zwischentönen über die Trostlosigkeit der westdeutschen Provinz, die im gängigen deutschen Kino sonst eher dem Osten des Landes zugeschrieben wird. Die düsteren Bildern der herausragenden Kameraarbeit und der treibende Soundtrack heben den Film deutlich aus der Vielzahl junger deutscher Produktionen heraus.

Am Freitag, 12.02. 20:00 Uhr, sind die Regisseure Glaser & Ludwig zu Gast im Kino!

Berlin – Stettin

Dokumentarfilm
D 2009, 110 min
Regie u. Buch: Volker Koepp
Kamera: Thomas Plenert

Der Dokumentarfilmregisseur Volker Koepp wurde 1944 in Stettin geboren und wuchs in Berlin-Karlshorst auf. Zwischen diesen beiden Städten hat er immer wieder Menschen getroffen und Orte gefunden, die er zu Hauptdarstellern seiner Filme gemacht hat. In „Berlin – Stettin“ zieht es ihn zurück in seine früheren Lebenslandschaften. Seine eigene Biografie überlagert sich mit der Biografie seiner wiedergefundenen Protagonisten, mit der Geschichte dieses Landstrichs. Und wieder findet er neue Menschen und Landschaften, neue Themen und einen neuen Ansatz, sie zu erzählen. Der Titel geht zurück auf ein Kinderspiel, dass Koepp aus seiner Kindheit kannte.



„Ein grandioses Landschafts- und Geschichtspanorama. Volker Koepps persönlicher Film, mutig, traug, lustig und ungebändigt hoffnungsvoll!“

02/10		Kinder	18:00*	20:00*	22:00*	fünf vor 12*
Mo	1		Das weiße Band D/O/F 2009, 145 min Regie: Michael Haneke mit: Josef Bierbichler, Burghart Klaußner, Susanne Lothar, Ulrich Tukur, Wolfgang Böck	20:45 Uhr Looking for Eric OmU UK/F/I 2009, 119 min Regie: Ken Loach mit: Steve Evets, Eric Cantona, Stephanie Bishop, Gerard Kearns	23:00 Uhr Das weiße Band D/O/F 2009, 145 min Regie: Michael Haneke mit: Josef Bierbichler, Burghart Klaußner, Susanne Lothar, Ulrich Tukur, Wolfgang Böck	
Di	2					
Mi	3	16:15 Uhr Zirri das Wolkenschaf				
Do	4	16:15 Uhr Das Schulgespenst	Looking for Eric OmU UK/F/I 2009, 119 min Regie: Ken Loach Eric ist Briefträger in Manchester und hat sein Leben nicht mehr unter Kontrolle. Da erscheint eines Tages nach einer „Selbsthilfe“-Sitzung und ein paar Joints der Fußballstar Eric Cantona im Schlafzimmer, Erics größter Held, der vor Zeiten Manchester United von Sieg zu Sieg führte. Nun will der eine dem anderen Eric helfen, das Leben zu meistern. Tragikomisches Alltagsmärchen und Denkmal für einen Helden.	20:15 Uhr Das weiße Band D/O/F 2009, 145 min Regie: Michael Haneke 1913/14, ein Dorf im protestantischen Norddeutschland am Vorabend des 1. Weltkriegs. Die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors. Seine kindlichen und jugendlichen Sänger und deren Familien: Gutsherr, Pfarrer, Gutsverwalter, Hebamme, Arzt, Bauern. Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?	23:00 Uhr 66/67 – Fairplay war gestern D 2009, 118 min Regie u. Buch: Carsten Ludwig, Jan-Christoph Glaser Physisch präsent, kraftvolles Darstellerkino mit den düsteren Bildern einer herausragenden Kameraarbeit und treibendem Soundtrack. Kein genretypischer Fußballfilm, vielmehr ein Drama mit tragikomischen Zwischentönen über die Trostlosigkeit der westdeutschen Provinz.	
Fr	5					
Sa	6	Sa + So 14:45 Uhr Das Schulgespenst				
So	7	Sa + So 16:15 Uhr König Drosselbart				
Mo	8					
Di	9					
Mi	10				23:00 Uhr Berlin Calling engl.UT	
Do	11	16:15 Uhr König Drosselbart	Berlin – Stettin Dokumentarfilm D 2009, 110 min Regie u. Buch: Volker Koepp Kamera: Thomas Plenert	66/67 – Fairplay war gestern D 2009, 118 min Regie u. Buch: Ludwig & Glaser Freitag 12.02. 20:00 Uhr in Anwesenheit der Regisseure Ludwig & Glaser!	22:15 Uhr (12.02. 23:00) Looking for Eric OmU UK/F/I 2009, 119 min Regie: Ken Loach mit: Steve Evets, Eric Cantona, Stephanie Bishop, Gerard Kearns	0:30 Uhr (12.02. 1:00 Uhr) Berlin Calling engl.UT D 2008, 109 min Regie u. Buch: Hannes Stöhr Musik: DJ Kalkbrenner mit: Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, Corinna Harfouch DER deutsche Kultfilm über Drogen, Musik und Rauschzustände, über das Musikbusiness und Friedrichshainer Hippness. Einer der besten deutschen Filme der letzten Jahre und der erfolgreichste Filme bei uns in den Tilsiter Lichtspielen ever!
Fr	12					
Sa	13	Sa + So 14:45 Uhr König Drosselbart				
So	14	Sa + So 16:15 Uhr Das Schulgespenst	Looking for Eric OmU UK/F/I 2009, 119 min Regie: Ken Loach mit: Steve Evets, Eric Cantona, Stephanie Bishop, Gerard Kearns	20:15 Uhr Berlin – Stettin Dokumentarfilm D 2009, 110 min Regie u. Buch: Volker Koepp Kamera: Thomas Plenert	22:15 Uhr 66/67 – Fairplay war gestern D 2009, 118 min Regie u. Buch: Carsten Ludwig, Jan-Christoph Glaser mit: Fabian Hinrichs, Christoph Bach, Maxim Mehmet, Melika Foroutan, Christian Ahlers	
Mo	15					
Di	16					
Mi	17					
Do	18	16:15 Uhr Das Schulgespenst	Berlin – Stettin Dokumentarfilm D 2009, 110 min Regie u. Buch: Volker Koepp Kamera: Thomas Plenert <i>Eins zwei drei vier fünf sechs sieben, wo ist denn mein Schatz geblieben?</i> <i>In Berlin, im Stettin, wo die Rosen zweimal blühen.</i> <i>Jungen schlafen in Rattenecken, Mädchen schlafen in seidnen Bettchen.</i> <i>Jungen tragen Rattenschwänze, Mädchen tragen Lorbeerkränze, Mädchen kommen auf den Ball, Jungen in den Schweinestall.</i> <i>(Kindervers)</i>	13 Semester D 2009, 101 min Regie: Frieder Wittich mit: Max Riemelt, Dieter Mann, Robert Gwisdek, Claudia Eisinger Donnerstag 18.02. 20:00 Uhr in Anwesenheit von Regisseur Frieder Wittich! Der erste Kinofilm von Frieder Wittich ist auch die erste deutsche Komödie über das Studentenleben mit all seinen Tiefen und Höhen, ein charmanter Film, der es schafft, lustig und authentisch zu sein.	66/67 – Fairplay war gestern D 2009, 118 min Regie u. Buch: Carsten Ludwig, Jan-Christoph Glaser Für eine Clique Braunschweiger Fußballfans um die 30 war bis eben noch der Verein das Wichtigste in ihrem Leben und nun stellen Sorgen um die Zukunft, die Liebe und andere Probleme die Freundschaften der vor dem weiteren Leben verängstigten harten Jungs auf die Probe.	Berlin Calling engl.UT D 2008, 109 min
Fr	19					
Sa	20	Sa + So 14:45 Uhr Das Schulgespenst				
So	21	Sa + So 16:15 Uhr König Drosselbart				
Mo	22					
Di	23					
Mi	24				Berlin Calling engl.UT D 2008, 109 min	
Do	25	16:15 Uhr König Drosselbart	Berlin – Stettin Dokumentarfilm D 2009, 110 min Regie u. Buch: Volker Koepp Kamera: Thomas Plenert „Berlin - Stettin“ war ein Kinderspiel, das Volker Koepp mit Freunden nach dem Krieg in Berlin-Karlshorst spielte. Der Name des Spiels ging ihm nie ganz aus dem Kopf. Erst später wurde ihm bewusst, dass sich mit den beiden Städtenamen eigene wichtige Lebensorte verbanden: der Geburtsort Stettin, Berlin als Ort der Kindheit, die Landschaft dazwischen als Drehort vieler Filme: Brandenburg, Mecklenburg, Pommern.	Soul Kitchen D 2009, 100 min Regie: Fatih Akin, Buch: Fatih Akin, Adam Bousdoukos mit: Adam Bousdoukos, Birol Ünel, Moritz Bleibtreu, Anna Bederke, Pheline Roggan, Udo Kier, Peter Lohmeyer, Monica Bleibtreu Fatih Akins erste Komödie ist eine ausgelassene, rasante und energiegeladene Karussellrunde, in der gekonnt Klischees, Slapstick, Klamauk und Melancholisches zu einem bunten Mosaik verschwimmen, um daraus einen „schmutzigen Hamburger Heimatfilm“ zu formen.	13 Semester D 2009, 101 min Regie: Frieder Wittich mit: Max Riemelt, Dieter Mann, Robert Gwisdek, Claudia Eisinger Zwei Freunde aus Brandenburg erhalten einen Studienplatz an der TU Darmstadt und die Wirtschaftsmathematik nimmt ihren Lauf. Der eine zieht sein Studium zackig durch, der andere macht sich selbst einen Strich durch die Rechnung und feiert lieber Party. Eine erfrischende Komödie, die auch die melancholischen Seiten nicht ausspart und in stilischeren Bildern umgesetzt wurde.	Berlin Calling engl.UT D 2008, 109 min Regie u. Buch: Hannes Stöhr Musik: DJ Kalkbrenner mit: Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, Corinna Harfouch Der Friedrichshainer DJ Paul Kalkbrenner ist Martin Karow ist DJ Icarus und fliegt von Gig zu Gig, von Stadt zu Stadt und von einem Trip zum nächsten und von da in die Klinik. Psychiaterin Petra Pau soll ihn von den Drogen runterbringen und therapieren, doch Icarus bricht die Regeln und flippiert aus.
Fr	26					
Sa	27	Sa + So 14:45 Uhr König Drosselbart				
So	28	Sa + So 16:15 Uhr Das Schulgespenst				
Mo	01					
Di	02					
Mi	03					